

Juni 1996

Der Skatfreund



Monatsschrift des Deutschen Skatverbandes e.V.



»Geflügelter Bote«

*Dieses Gemälde der Malerin Ri Meuser von Eschmar
wird zugunsten der Deutschen KinderKrebshilfe versteigert*

**VIEL PEP. VIEL DRIVE.
FEEL GOOD.**

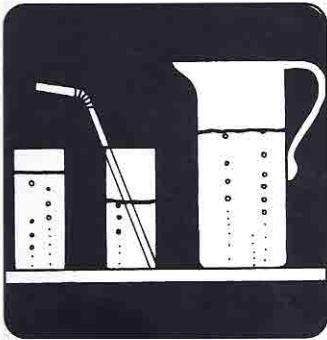


DER NEUE FIESTA.

Beliebt, bewundert und heiß begehrt. Jahrelang unser Bestseller. So kennen Sie den Fiesta. Jetzt übertrifft er sich selbst. Sportlich elegant, komfortabel wie nie und mit seiner Ausstattung ein ganz Großer. Einmal in Fahrt, zeigt er, was ihn so beliebt macht. Flink, wendig und kraftvoll im Durchzug. Jede Menge Fahrspaß bringt das neue Fahrwerk, und auf Wunsch gibt's mit Servolenkung und dem modernen 16V Leichtmetall-Motor noch mehr Fun. Und den bekommen Sie nur bei Ihrem Ford-Händler.

FORD. DIE TUN WAS.





Aus dem Inhalt

Ausschreibung
– Krebshilfe-Super-Cup
– Bayern-Pokal 1996

Deutsche Meisterschaft
der Blinden

Ehrungen

Neuer Präsident
im LV Thüringen

Ihre Meinung

Das Deutsche Skatgericht

Bundesliga-Service

Aus den Landesverbänden

Veranstaltungen

*Titelfoto:
Deutsche Krebshilfe Bonn*

Der Skatfreund



»Du hast gewonnen,
beim nächsten Gasthaus
kehren wir ein«

1996

Juni 1996

Ihr Gebot für das Original?

Die Bildhauerin und Malerin Ri Meuser von Eschmar hat speziell für das Endturnier der 1. Offenen Deutschen Skatmeisterschaften um den Krebshilfe-Super-Cup am 14. Juli 1996 in Köln das »Geflügelter Bote« betitelte Gemälde geschaffen, dessen Versteigerung zugunsten der Deutschen KinderKrebshilfe ansteht.

Die Künstlerin hat nach einem Kunst- und Philosophiestudium weltweite Anerkennung gefunden. Sie erhielt zahlreiche Auszeichnungen, wie beispielsweise die Rubens-Medaille und den Goldenen Oskar. In mehr als zweihundert Einzelausstellungen im Inland, Ausland und in Übersee waren bislang ihre Werke zu sehen.

»Ri Meuser erzählt mit ihren Bildern zauberhafte Märchen, in denen geheimnisvolle Gestalten und bedeutsame Symbole vieldeutige Botschaften vermitteln. Gelebtes und phantasiertes Leben wird hier zu traumhaften Darstellungen verdichtet.«

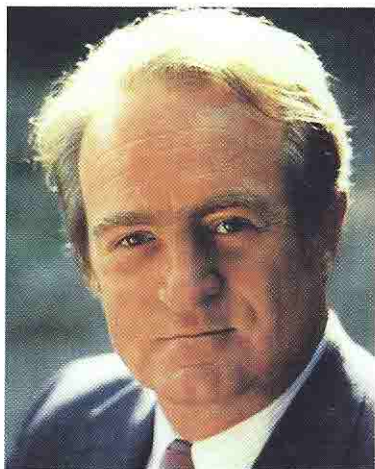
Mit dem zur Verfügung gestellten Bild »Geflügelter Bote« wird eine Verbindung zur KinderKrebshilfe hergestellt. Es sind zwei Kinder zu sehen, die einen Schmetterling halten. Der Schmetterling, der seit altersher die Auferstehung und das Leben symbolisiert, steht hier für das wieder gesund werden, denn die Schmetterlingspuppe erwacht aus dem Unscheinbaren zu prachtvollem Leben. Die Kinder selbst halten diesen Schmetterling in der Hoffnung auf Zukunft – in der Hoffnung gesund zu werden, gegebenenfalls selbst einmal Eltern zu sein. Wie häufig in den Bildern der Künstlerin Ri Meuser von Eschmar finden wir auch hier einen

Fisch, Symbol des Lebens und der Wiedergeburt, sowie eine Spielkarte – ein Herzblatt, das einen Wegweiser zum Glück und die Hoffnung auf Liebe symbolisiert.

Das von Frau Meuser zur Versteigerung gestiftete Bild hat einen Wert von 2.800 DM. Als Mindestgebot sind 700 DM angesetzt worden.

Gebote nimmt die Deutsche Kinder-Krebshilfe ab sofort bis zum 10. Juli 1996 per Telefax unter der Nummer (02 28) 7 29 90 11 oder schriftlich unter der Adresse Postfach 1467, 53004 Bonn, entgegen.

Am 14. Juli 1996 wird bekannt sein, zu welchem Betrag der Zuschlag erfolgte.



Grußwort des Ministerpräsidenten des Landes Nordrhein-Westfalen

Daß ich selber ein »Skatfreund« bin, ist gewiß kein Geheimnis. Allerdings läßt mir mein Terminkalender bis auf wenige, leider immer seltener werdende Ausnahmen kaum mehr Gelegenheit, ein gepflegtes Blatt zu spielen.

Wer an den offenen Deutschen Skatmeisterschaften um den Krebshilfe-Supercup teilnehmen darf, der mußte in den vergangenen Monaten freilich mehr

Zeit in sein schönes Hobby investieren. Schließlich mußte es gelingen, sich für das Endturnier zu qualifizieren. Alle sind also bestens präpariert, und so hoffe ich, daß gerade im spannendsten Moment Spielwitz und logisches Denken zu einem guten Spiel verhelfen. Nicht immer spielt das Glück mit, auch wenn ein Grand mit vieren stets willkommen ist.

Der Anlaß für die offenen Deutschen Skatmeisterschaften ist das fünfundzwanzigjährige Bestehen der vierzehn Landesverbände, zu dem ich herzlich gratuliere. Mich freut allerdings noch ein weiterer Aspekt dieser Meisterschaft: Der Überschuß aus den Startgeldern aller Turniere wird der KinderKrebshilfe zugute kommen. Dafür bin ich dankbar, denn die KinderKrebshilfe ist bei ihrem Kampf gegen diese Krankheit dringend auf jede Hilfe angewiesen.

Gemeinsam mit den Veranstaltern hoffe ich darauf, daß ein möglichst hoher Betrag zustandekommt.

In diesem Sinne wünsche ich den offenen Skatmeisterschaften viel Erfolg und
»Gut Blatt«

W. Knaum



1. Offene Deutsche Skatmeisterschaften um den Krebshilfe Super-Cup Einzel- und Mannschaftswertung

Schirmherr: Norbert Burger, Oberbürgermeister der Stadt Köln

Die Endrunde der 1. Offenen Deutschen Skatmeisterschaften um den Krebshilfe Super-Cup findet am 14. Juli 1996 in der Messehalle 8.2 in Köln statt.

Beginn der ersten Serie: 10 Uhr. Die Startkarten sind an diesem Tag bis 9.30 Uhr an den ausgeschriebenen Schaltern gegen **Vorlage der Startberechtigung** in Empfang zu nehmen. Über den Beginn der weiteren Serien werden die Teilnehmer während der Veranstaltung unterrichtet.

Bei den Vorturnieren zu dieser Meisterschaft wurden die **Startberechtigungskarten** mit der **Anmeldebestätigung** den Qualifizierten ausgehändigt. Die **Anmeldebestätigung** (Postkarte) ist bis **spätestens 15. Juni 1996** an Skatfreund Peter Reuter, Postfach 3141, 53889 Mechernich, zu senden. Wer die Anmeldebestätigung nicht zeitgerecht absendet, hat **kein Startrecht**. Jeder Teilnehmer muß sich ausweisen können!

Während der Endrunde darf die Mannschaftsaufstellung nicht geändert werden.

Nicht spielberechtigt sind Skatspieler/innen, die seitens des Deutschen Skatverbandes e.V. oder der ISPA von jeglicher Turnierteilnahme ausgeschlossen wurden. Bei widerrechtlicher Teilnahme besteht kein Anspruch auf Rückzahlung des Startgeldes bzw. Auszahlung eines Preises.

Das Startgeld beträgt in der Einzelwertung 16,50 DM pro Teilnehmer und in der Mannschaftswertung 20,- DM pro Vierer-Mannschaft.

In der Einzelwertung sind (bei 2000 Teilnehmern) 500 Geld- und Sachpreise im Wert von rund 65.000 DM zu gewinnen. 1. Preis ist ein FORD FIESTA (siehe Seite 2). –

In der Mannschaftswertung sind (bei Teilnahme von 250 Mannschaften) Geldpreise im Wert von 10.000 DM ausgesetzt.

Zimmervermittlung: Reisebüro Schäfer, Dr.-Felix-Gerhardus-Straße 13, 33894 Mechernich, Telefon (0 24 43) 9 89 70 – Fax (0 24 43) 89 96.

Parkmöglichkeiten: Zwei Parkdecks im Messegelände – 1000 Pkw-Einstellplätze. (Einweisung erfolgt durch Bedienstete der Kölner Messe AG.)

Ausrichter: Verbandsgruppe 50 Köln und Westdeutscher Skatsportverband LV 5.

Organisation und Spielleitung: Deutscher Skatverband e.V.



Kölner Stadt-Anzeiger
KÖLNISCHE ZEITUNG

Sechsstelligkeit rückt näher

Weiter im Aufschwung ist das Spenden-Sonderkonto des Deutschen Skatverbandes für die Aktion zugunsten der Deutschen KinderKrebshilfe:

Volksbank Soltau (BLZ 259 916 36)

Konto Nr. 3600 872 920

Der Kontostand nähert sich allmählich einer sechsstelligen Größenordnung.

Stand Ende März 1996 42.536,52 DM

Vers.- Büro Klaus Fach	1.500,—	DM
Horst und Ina Kröber	100,—	DM
Badenia Volkmar Timm	300,—	DM
Wüstenrot Rudolph Broocks	50,—	DM
Frido Anders / Heinrich Alten	1.000,—	DM
Universal-Reisen	100,—	DM
Minizocker Hermannsburg	50,—	DM
Karo-7 Hannover	100,—	DM
Karo-10 Hassel	250,—	DM
Hinrichs Bürosysteme	150,—	DM
Dr. Schulze	1.000,—	DM
- sämtlich VG 30 -		
Worringer Junge Köln	100,—	DM
Skatsport-VG 43	1.500,—	DM
Skatfreunde Bronsfeld	200,—	DM
SC Altenburg 1978	1.047,48	DM
Spiel der Spiele Cannes	400,—	DM
Skatsport Sachsen-Anhalt	3.000,—	DM
Skatsport-VG Duisburg	1.237,—	DM
Fa. Baumgarten	250,—	DM
Fa. Friedrich Holzmann	100,—	DM
Herz-7 Duvenstedt	200,—	DM
ABS Lübeck	100,—	DM
DSkV-Verkaufsstand DMM	270,—	DM
VG Schwarzwald-Bodensee	615,—	DM
Spielothek Gauselmann	500,—	DM
Skatsport-VG 40 Neuss	21.000,—	DM

Stand Anfang Mai 1996 77.656,— DM

Allen Spendern mit einem freundlichen »Gut Blatt« ein herzliches Dankeschön für die gute Tat.

Ein Tip für die gute Tat

Ein DFB-Trikot und ein FIFA-Fußball, beides Originale mit den Autogrammen aktueller Nationalspieler, warten auf einen Besitzer. Für jedes der beiden Teile ist von einem Rechtsanwalt ein Betrag zwischen 1 DM und 1000 DM festgelegt worden, der möglichst genau ertippt werden muß. Gewonnen hat, wer dem jeweiligen Betrag am nächsten kommt. Bei Tipgleichheit entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Jeder Tip kostet 3 DM. Es können für jedes Teil beliebig viele Tips abgegeben werden. Die Auswertung und Bekanntgabe der Gewinner erfolgt vor der Siegerehrung des Endturniers in Köln. Bei Nichtteilnahme in Köln werden Trikot oder Fußball den Gewinnern zugestellt.

Einfach eine Postkarte senden an Skfr. Ludwig Leines, Päscheng 5, 41363 Jüchen, mit folgenden Angaben:

Mein Trikot-Tip oder / und mein Fußball-Tip
DM DM

Name und Adresse deutlich schreiben.

Tips erlangen Gültigkeit, wenn der Betrag von 3 DM je Tip pro Teil auf dem Sonderkonto Deutsche KinderKrebshilfe Sparkasse Neuss (BLZ 305 500 00) Nr. 44 030 351 eingegangen ist. Einzahlungsschluß: 30. Juni 1996. Um Porto- und Überweisungskosten zu sparen, können sich mehrere Personen zusammentun.

Dies ist eine Aktion der Verbandsgruppe 40 Neuss mit Unterstützung von Berti Vogts.



Verbandsgruppe Lübeck e.V.

Turnier zu Gunsten der Kinder Krebshilfe

Ausscheidungsturnier für die Endrunde am 14. Juli 1996 in Köln
15 % der Teilnehmer sind startberechtigt

Termin: Sonntag, 16. Juni 1996

Ort: Landhaus Hamberge
Stormarnstr. 14, 23619 Hamberge
Tel: 0451-8997100

Beginn: 1 Serie 10,00 Uhr
2 Serie 13,00 Uhr
3 Serie 15,00 Uhr
Siegerehrung ca. 18,00 Uhr

Startgelder: **DM 21,--** pro Teilnehmer
incl. einer Spende von DM 5,-- für die Kinder Krebshilfe

Serien: Drei Serien a 48 Spiele nach den Regeln des DSKV

Abrechnung: DM 1,-- pro verlorenes Spiel
DM 2,-- ab 4. verlorenem Spiel pro Serie

Preise: 1 Woche mit Halbpension für 2 Personen
im Sporthotel Reutmühle Wert: DM 1.500,--

1 Woche mit Frühstück für 2 Personen
im Sporthotel Reutmühle Wert: DM 1.000,--

DM 500,-- / DM 300,-- / DM 200,-- / DM 100,--
weitere 20 Geldpreise bei mindestens 100 Teilnehmern !

Sponsoren: Herforder Brauerei
Ratsherren Brauerei
Württembergische Versicherung
Prey Getränke Vertrieb

Meldung: Schriftlich oder telefonisch bis zum 13. Juni 1996 an den
Präsidenten der VG Lübeck, Herrn Klaus Darmer, Eckholdtweg 1 f,
23566 Lübeck Tel: 0451-35252



WER
GUT
KAUFT,
SOLL AUCH
GUT
ESSEN!

Wir Organisieren für Sie Sonderveranstaltungen und Familienfeiern
in 67549 Worms Monsheimerstr. 3

Großes Skatturnier

*Ausscheidungsturnier zur 1. Offenen Deutschen Skatmeisterschaft
zu Gunsten der Deutschen Krebshilfe*

1. Preis DM 1.100.-
2. Preis DM 600.-
3. Preis DM 300.-

Am 15.6.1996 14 Uhr

Gespielt werden 2 Serien nach den Regeln des Deutschen Skatverbandes
Startgeld DM 16.- incl. Kartengeld plus DM 2.- Spende für die Krebshilfe
verl. Spiele 1-3 DM 1.-, ab 4. DM 2.-

Bei diesem Turnier qualifizieren sich je 100 Teilnehmer die 15 Punktbesten sowie die
beste Dame, soweit sie nicht unter den 15 Erstplatzierten ist, für das
Finale am 15. Juli 1996 in Köln. Dieses findet um 10 Uhr in der Kölner Messehalle statt.

1. Preis in Köln ein FORD FIESTA
1. Mannschaftspreis in Köln DM 4.000.-

Ausrichter : Landesverband Südwest Mitglied im Deutschen Skatverband



Deutsche Krebshilfe

Gegründet von Dr. Mildred Scheel

Dem Leben zuliebe

Stuttgart:

1996 – ein Jubiläumsjahr

Ende April 1945 hatten amerikanische und französische Truppen den deutschen Südwesten erobert. Die Kämpfe forderten auf beiden Seiten sinnlose Opfer. Schon während der letzten Kriegsphase wurden Rivalitäten unter den Siegermächten deutlich. Lange Erörterungen könnten hier folgen. Amerika und Frankreich einigten sich darauf, daß Frankreich eine eigene Besatzungszone zugestanden wurde. Es gehörten hierzu alle badischen und württembergischen Landkreise südlich der Autobahn Karlsruhe – Ulm. Am 8. Juli 1945 lagen die neuen Grenzen endgültig fest. Schon wenige Tage nach ihrem Einmarsch beriefen die Militärgouverneure vertrauenswürdige Persönlichkeiten zu Bürgermeistern oder Landräten.

Als eine der ersten Organisationen erstanden die Gewerkschaften neu. Im Herbst 1945 entstanden auch wieder politische Parteien. Im September 1945 proklamierte der amerikanische Militärgouverneur, General Eisenhower, die Bildung des Landes Baden-Württemberg und setzte die Regierung Reinhold Maier mit Sitz in Stuttgart ein.

Am 25. April 1952 gab Ministerpräsident Reinhold Maier in der Verfassungsgebenden Landesversammlung folgende Erklärung ab: Gemäß § 14 Abs 4 wird hiermit der Zeitpunkt der Bildung der vorläufigen Regierung auf den gegenwärtigen Augenblick, nämlich auf Freitag, 25. April 1952, 12 Uhr 30 Minuten festgestellt. ...die Länder Baden, Württemberg-Baden und Württemberg-Hohenzollern zu einem Bundesland vereint... – Die CDU war absolut nicht glücklich über den neuen Südweststaat.

Das nachfolgende Hin- und Hergerzerre der Politiker ließ die Skatspieler der damaligen Zeit kalt, denn in die jüngere Zeit nach der Entstehung des neuen Bundeslandes fiel die Gründung eines Skatverbandes

Erinnern wir uns an den 1. Juni 1956: Gründungstag der Verbandsgruppe Baden-Württemberg.

Es könnte beginnen mit „Es war einmal...“, denn vor langer Zeit trafen sich in Stuttgart im Paulanerbräu in der Calwer Straße leidenschaftliche Skatsportler mit nur einem Ziel: »das herrliche, unsterbliche Skatspiel« in Baden-Württemberg zu organisieren. Im Gründungsprotokoll ist nachzulesen, daß aufgrund einer Einladung des Herrn Heinzmann die »Stuttgarter Bockrunde« mit den Skatfreunden Voss, Reinhardt und Hansen, die »Lustigen Schwaben« Stuttgart mit den Skatfreunden Heinzmann, Strohmayer, Kämmler und Ganzke, der »Bund der Berliner« Stuttgart mit den Skatfreunden Bierbrauer und Jung, der Skatclub Böblingen mit den Skatfreunden Treuchtler, Gerlach und Leditzky sowie der Skatclub Vaihingen/Enz mit den Skatfreunden Müller und Brandt in der Gründungsversammlung anwesend waren. Gewählt wurden als 1. Vorsitzender Erich Heinzmann, als stellvertr. Vorsitzender Herbert-H. Hansen, als Pressewart Johann Friedrich Ganzke und als Schriftführer Erich Jung. Im Jahre 1957 übernahm dann Rolf Kämmler das Amt des 1. Vorsitzenden, bis er 1979 erklärte: „22 Jahre sind genug!“ Der Weg war frei für Karlheinz Harlinghaus, der bis heute die Geschicke der Skatsport-Verbandsgruppe Nordwürttemberg e.V. zur vollsten Zufriedenheit aller leitet. Zitat: „Eine erfolgreiche Präsidentschaft ist aber abhängig von einem harmonisch zusammenwirkenden Gremium, wie in diesem Falle die Gesamtvorstandschaft!“ Wird er bald sagen: „20 Jahre sind genug?“ Wir hoffen es nicht, denn die Verbandsgruppe ist im Ländle beliebter als je zuvor.

Herbert Binder
LdÖ VG Nordwürttemberg

Und dann war da noch ...

... eine Frau auf der Anklagebank. Der Richter wandte sich ermahnend und mit durchdringendem Blick an sie: »Nun überlegen Sie sich aber ganz genau, was Sie sagen. Sie geben also wirklich zu, Ihren Mann ermordet zu haben?« – »Also, das war so, Herr Richter: Mein Mann sagte immer, er würde sofort tot umfallen, wenn er mich einmal betrügen würde, und dann ist er einfach nicht von allein umgefallen...«

Deutsche Meisterschaften der Blinden in Hamburg

Zum 11. Male trafen sich am 19. und 20. April die Blinden und Sehbehinderten in Hamburg, um im organisatorischen Rahmen des DSKV ihre/n Skatmeister/in zu finden. Wie schon im vergangenen Jahr waren 47 Damen und Herren aus ganz Deutschland im »Hotel Altona« zur Stelle.

Die am Freitagabend gespielte erste Serie sah den Meister von 1995, Peter Hüpeden aus Braunschweig, mit 1535 Punkten vorn. So hatte er denn am Samstag Tisch 1 Platz 1 inne. Doch nun ging es richtig zur Sache. Es wurde gehofft und gekämpft. Und wie das beim Skat so ist, sah es plötzlich nach der zweiten Serie ganz anders aus. Da machte doch Rudolf Schulze aus Berlin am Tisch 3 Platz 3 mit 1777 Punkten Boden wett und saß in der dritten Serie am Tisch 1 Platz 1. Wolfgang Bruder aus Schenefeld schob sich nun auch vom zweiten an den ersten Tisch, von dem sich Peter Hüpeden aber zunächst nicht verdrängen ließ. Nach dem letzten Spiel dieser Meisterschaft zeigte sich jedoch ein gewandeltes Bild.

1. Rudolf Schulz, Berlin	3762 Punkte
2. Wolfgang Bruder, Schenefeld	3681 Punkte
3. Gerhard Maaß, Hamburg	3476 Punkte
4. Detlef Anger, Ergolding	3262 Punkte
5. Hans Marquardt, Hamburg	3227 Punkte
6. Peter Hüpeden, Braunschweig	3201 Punkte

Beste Dame im Teilnehmerfeld war Susanne Stölken aus Hamburg, die Platz 15 erreichte.

Natürlich wurde auch wieder in Mannschaften gespielt. Sieger wurden hier mit 9585 Punkten die Mannen aus dem Norden: Gerhard Maaß, Karl Karlos und Rolf Sörje. Die zweitbeste Mannschaft stellte der Westen mit Wilfried Schwellnus, Winfried Wolters und Werner Lühen. Sie erzielten 9191 Punkte. Detlef Anger, Klaus Klüglich und Henry Schenker erreichten mit 8682 Punkten den dritten Platz.



LV 13-Präsident Hans Schröder gratuliert dem Berliner Rudolf Schulz zur Erringung des Titels »Deutscher Blindenskatmeister 1996«



Der Vizemeistertitel ging an Wolfgang Bruder aus Schenefeld.



Im Mannschaftswettbewerb siegte das Team »Nordlichter« mit Gerhard Maaß (Bildmitte), Karl Karlus und Rolf Sörje.

Allen Siegern und Plazierten auch an dieser Stelle ein herzlicher Glückwunsch.

Die Begrüßung am Freitag und die Siegerehrung am Samstag ließ sich Hans Schröder, Präsident des Skatverbandes Hamburg, natürlich nicht nehmen. Am Samstagnachmittag spielte er mit seiner Frau Edit, seinem Freund (in jedem Jahr Mitsponsor der Meisterschaft) und dem Präsidenten der VG Hamburg-West, Lothar Fischer, eine Prominentenrunde. Verlorene Spiele gingen natürlich in die Blindenmeisterschaftskasse.

Für Gemütlichkeit und eine nette Atmosphäre war auch gesorgt. Uschi Brey hatte eine schöne Tombola vorbereitet. Hauptgewinn war eine TT-Linen – Reise auf der Ostsee, der von Inge Nanke aus Berlin gezogen wurde. Sie freute sich riesig darüber.

Am Abend legte Michael Dohse nicht nur flotte Platten, sondern auch eine flotte Sohle auf und riß mit Polonaise u.v.a. viele von den Stühlen.

Zum Schluß möchte ich mich bedanken bei allen Vereinen, Verbandsgruppen, Landesverbänden, dem DSKV und bei den Sponsoren, die uns finanziell unterstützt haben, sowie bei den Helfern und dem Turnierleiter Jupp Kiecker, ohne die es nun mal nicht geht, solch ein Turnier durchzuführen.

*Uschi Brey
Landesverband Hamburg*

Der Tip: Skatreisen

Salou 1996

Schon gebucht?

Bei Flug oder eigener Anreise
eine, zwei oder drei Wochen.
Per Bus eine oder zwei Wochen.

Die Termine:

- a) 1 Woche 28. Sept. bis 5. Okt. 1996
- b) 2 Wochen 28. Sept. bis 12. Okt. 1996
- c) 3 Wochen

Bei eigener Anreise nur Hotelkosten:

Hotel	1 Woche 2 Wochen 3 Wochen		
	DM	DM	DM
Belvedere	279	539	799
Princess	319	599	879

Olympus – ausgebucht -
EZ 30% Aufschlag. Kinder bis 12 Jahre im
Zimmer der Eltern 50% Ermäßigung. Dritte
Person im DZ 15% Nachlaß.

Hin- und Rückreisekosten:

Bus, Zustieg BAB-Rastplatz 210,- DM

Linienflug nach Barcelona

ab Berlin 662,- DM
ab Hamburg / Hannover 630,- DM
ab Düsseld./Frankf./München 530,- DM

Alle Flugpreise zuzüglich Flughafengebühr
und Transfer Barcelona zum gebuchten Hotel.

Im Hotel »Olympus Palace« die jede Woche
in sich abgeschlossenen Skatturniere gemäß
den bereits veröffentlichten Bedingungen und
Preisgestaltungen (siehe Heft 5/96, Seite 10)
unter der Leitung von Willy Janssen. Teilnah-
me nur möglich bei Buchung über Reisebüro
Plätzer. Die Turniere beeinträchtigen nicht die
Gelegenheit, am vorgesehenen Ausflugspro-
gramm teilzunehmen.

Information und Anmeldung:

urlaub plus Reisebüro Plätzer
Friedensplatz 4, 26122 Oldenburg
Tel. (04 41) 2 48 81 95
Fax (04 41) 2 48 81 97

Der Bayerische Skatverband e.V.
veranstaltet anlässlich seines 25jährigen Bestehens den

Bayern-Pokal 1996

unter der Schirmherrschaft von Herrn Hans Weiß
1. Bürgermeister der Stadt Roth

in der

Stadthalle Roth

Die Veranstaltung ist zugleich ein Wertungsturnier für die Skatverbände Mittelfranken und Oberfranken

- Spielstätte:** Stadthalle Roth, Am Festplatz, 91154 Roth, Telefon (0 91 71) 21 98.
- Termin:** **Sonntag, 30. Juni 1996 – Beginn: 10 Uhr**
(Startkartenausgabe ab 9 Uhr)
Es werden 3 Serien á 48 Spiele nach den Regeln des DSKV gespielt.
- Startgeld:** 16,50 DM incl. Kartengeld – Junioren 6,- DM.
- Bußgeld:** Verlorene Spiele 1 bis 3 jeweils 1,- DM, ab 4. verlorenem Spiel 2,- DM.
- Preise:** Wanderpokal und wertvolle Sachpreise (Einzel- und Mannschaftswertung).
- Meldungen:** Nur schriftlich mit Namen, Vornamen, Clubzugehörigkeit und Mannschaftsaufstellung, bei Junioren ist zusätzlich das Geburtsdatum anzugeben, bis zum **23. Juni 1996** an Skfr. Manfred Knapp, Sonnenstraße 19, 90471 Nürnberg, unter gleichzeitiger Einzahlung des Startgeldes auf dessen Konto Nr. 24 08 – 859 bei der Postbank Nürnberg (BLZ 760 100 85).
Eine Bearbeitung der Meldung wird grundsätzlich erst nach Eingang der Zahlung vorgenommen!
- Vorturnier:** Samstag, 29. Juni 1996 – Beginn: 19 Uhr. Zwei Kurzserien á 36 Spiele.
Anmeldung hierzu nur im Spiellokal »Stadthalle Roth«.

Bei Übernachtungswünschen wenden Sie sich bitte an die Stadt Roth unter ☎ (0 91 71) 8 48 54.

Der Bayerische Skatverband wünscht allen Teilnehmern eine gute Anreise.

Christoph Seidel
Präsident des Bayerischen Skatverbandes



Ehrung verdienter Mitglieder

Nach den Richtlinien der Auszeichnungsordnung hat das Präsidium des DSkV in seiner Sitzung am 18. März 1995 Skatfreundinnen und Skatfreunde geehrt, die sich um den Deutschen Skatverband und die Verbreitung seiner Ziele verdient gemacht haben.

Auf Wunsch von Landesverbänden sollte die Veröffentlichung der Auszeichnungen zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.

Goldene Ehrennadel:

Alfred Bretthorst (Nienburg), Fritz Wernerus (Aachen) und Siegrid van Elsbergen (Nürnberg).

Silberne Ehrennadel:

Heinz Kluczyk (Kohlscheid), Rainer Erdt (Hemer), Dietmar Spiegel (Bad Dürkheim), Achim Helm (Elmshorn), Reinhard Groth (Kiel), Karl-Heinz Weikert (Heuerßen) und Norbert Bringer (Wolfenbüttel).

Ehrenurkunde:

Anneliese Dachrodt, Erika Hinz, Rosemarie Laudin, Walter Nixdorf, Sonja Richter, Hubert Schade, Jürgen Schmidt, Helmut Tietze, Heinz Walter, Wolfgang Weidlich, Brigitta Jahn, Gerhard Schäfers, Klaus Schulz (sämtlich Berlin), Andreas Christiansen (Sylt), Veronika Collor, Willi Collor (beide Husum), Werner Griese, Herbert Lück (beide Büsum), Gisela Schulz (Silberstedt), Werner Adler (Otternhagen), Amand Althoff (Wunstorf), Ignaz Briem (Garbsen), Klaus Burandt (Munster), Wilhelm Langhorst (Hannover), Peter Meier (Bemerode), Ulrich Reese (Neustadt), Berndt Stucke (Luttmersen), Siegwald Petzold, Hans-Joachim Teubel (beide Königslutter), Wolfgang Fischer, Günther Meyer, Karl-Heinz Schumm (sämtlich Grasberg), Friedrich Frerks, Wilfried Gleisenberg, Helmut Grotheer (sämtlich Bremen), Norbert Lindroth, Bernd Wessels (beide Twistringen), Friedrich Seemann (Lemwerder), Eckart Müller, Frank

Reelfs (beide Varel), Manfred Sabrantzki (Jever), Helga Lüders (Wilhelmshaven), Ewald Siegmann (Cloppenburg), Hinrich de Vries (Aurich), Günther Wulkau (Leer), Gerhard Graap (Stommeln), Hans Knops (Aachen), Heinz Lannott (Kohlscheid), Josef Buchmann (Neheim-Hüsten), Else Robberts (Fröndenberg), Norbert Breuker (Hückeswagen), Ursula Giera (Iserlohn), Ernst Hoffmann (Witten-Annen), Rainer Isermann (Meinerzhagen), Peter Martens (Bochum), Peter Grewe, Erich Blank (beide Altena), Edgar Klapperstück, Susanne Schlinker (beide Werdohl), Heinz Raupach (Dahle), Jürgen Schaid (Kreuztal), Georg Schmöle (Neuenrade), Karl-Heinz Wilmes (Plettenberg), Ernst Friedl (Weingarten), Reinhard Serrer (Zunshofen), Hans Weber (Regensburg), Tino Dettenrieder (Lohr), Erwin Dütsch (Maintal), Werner Finkenberger (Uffenheim), Hans Pistner (Wenigbösbach), Gertrud Böttcher (Leipzig), Wilfried Schröder, Dieter Pommerehn und Alfred Buntrock (sämtlich Rostock).

Liebe Skatfreundinnen und Skatfreunde,

Anträge auf Auszeichnungen können im Prinzip nur die Landesverbände an das Präsidium des DSkV stellen. Bei besonders herausragenden Verdiensten entscheidet das Präsidium dann auch über die Art der Verleihung. Dies war bei der Auszeichnung des Skatfreundes Willy Janssen mit der Goldenen Ehrennadel der Fall (s. »Der Skatfreund« Heft 5/96, Seite 11).

Die Ehrung wurde von mir anlässlich eines besonderen seiner Großturniere in Gegenwart des Präsidenten des Bremer Senats, Bürgermeister Henning Scherf, und der über eintausend Teilnehmern am Turnier für die Kinder-Krebshilfe (Spendenaufkommen fast 40.000 DM) vorgenommen.

Willy Janssen ist Präsident des Bremer Skatverbandes (VG 38), Vizepräsident des Landesverbandes Niedersachsen-Bremen und Mitglied im Verbandsgericht des DSkV. Als *echter* Multifunktionär füllt er alle diese Ämter optimal aus. An der Basis ist er außerdem als Vereinsvorsitzender tätig. Skfr. Janssen ist zwar erst seit 1982

Mitglied im Deutschen Skatverband, hat aber in dieser kurzen Zeit Außerordentliches bewirkt. Er organisierte zwei Deutsche Meisterschaften und jährlich viele LV- und VG-Veranstaltungen. Er veranstaltet jedes Jahr drei Großturniere, deren jeweils ca. eintausend Teilnehmer aus ganz Deutschland anreisen. Seine alljährlich nach Salou durchgeführte Skatreise erfreut sich ständig wachsender Beliebtheit. Auf der Basis der größten Verbandsgruppe im DSkV baute er eine einzigartige Sponsorenleistung auf, wodurch die positive Mitgliederentwicklung fortgesetzt wird. Sein Landesverband hatte noch nie eine Mitgliederabnahme zu verzeichnen und erhält seit Einführung der Zuwachsprämie den Spitzenbetrag. Er bringt fünfmal im Jahr den »SKATKURIER« heraus, eine Mitgliederzeitschrift, die jeder kostenlos erhält und die Profit abwirft. Jedes dieser Leistungsfelder könnte als Lebensaufgabe akzeptiert werden.

Diese Formulierungen, die ich teilweise aus der Antragsbegründung des LV-Präsidenten Uwe Scheifhacken übernommen habe, lassen mich auch dessen abschließenden Satz bestätigen: Willy Janssen ist ein Glücksfall für den Skat im DSkV.

Wer ihn kennt, freut sich aber auch über ein paar kleine Fehler bei seinen Aktivitäten, die ihn menschlich machen.

Lieber Willy, an dieser Stelle noch einmal unser aller Glückwunsch zur Goldenen Ehrenna-del.

Heinz Jahnke

Präsident des Deutschen Skatverbandes e.V.

Walter Maier neuer Präsident im LV Thüringen

Auf der Delegiertenkonferenz des Landesverbandes Thüringen am 21. April in Jena wurde auf Vorschlag der VG-Skatstadt der bekannte Skatfreund Walter Maier vom Skatclub „Grand“ Altenburg einstimmig zum neuen Präsidenten des Landesverbandes gewählt.

Aus persönlichen Gründen hatte der bisherige

Präsident Jürgen Jeßnitzer von einer erneuten Kandidatur Abstand genommen. DSkV-Vizepräsident Werner Landmann dankte Skatfreund Jeßnitzer für seine Arbeit beim Aufbau des LV Thüringen und überreichte ihm ein Ehrengeschenk.

LV-Vizepräsident Klaus Zehnpfund aus Ilmenau sowie die anderen Präsidiumsmitglieder wurden in ihren Funktionen bestätigt.

Vor dem LV Thüringen steht die Aufgabe der weiteren Konsolidierung des Verbandes durch die Gewinnung neuer Mitglieder und neuer Skatvereine sowie die Vorbereitung des bedeutenden Jubiläums »100 Jahre Deutscher Skatverband« in der Skatstadt.

Für Walter Maier sicherlich keine einfache Aufgabe, aber er kann sich auf seine Skatfreunde in der Skatstadt und im Landesverband verlassen.

Die neue Anschrift des LV Thüringen:

Walter Maier,
Klara-Zetkin-Straße 19, 07570 Weida,
Telefon (03 66 03) 4 30 97

DMM 1996 in Vellmar

Bei den 26. Deutschen Skatmeisterschaften im Mannschaftskampf am 27. und 28. April 1996 in Vellmar konnten bei den Junioren »Die Joker« Oberhausen ihren Titel erfolgreich verteidigen.

Im Damenwettbewerb siegte die Spielgemeinschaft Braunschweig (VG 33).

Bei den Herren sicherten sich die Mannen vom Skatclub München-Süd den Meistertitel. Sie wie auch die Junioren waren sensationell nach jeder Serie auf dem ersten Platz.

Ausführlicher Bericht, weitere Ergebnisse und die Bestplatzierten in den Ranglistenwertungen in der nächsten Ausgabe.

Der Gesamtausdruck der DMM-Ranglisten 1996 kann bei Überweisung von 10,- DM auf eines der DSkV-Konten (Verwendungszweck und vollständige Anschrift bitte angeben) über die Geschäftsstelle des Deutschen Skatverbandes bezogen werden.

Großer Preisskat

Vorrunde zur 1. Offenen Deutschen Skatmeisterschaft
zugunsten der KinderKrebshilfe

Die Ostsee-Zeitung Rostock,
die Nordstar GmbH Rostock und
der Landesskatverband 12 Mecklenburg-Vorpommern
zeichnen für diese Veranstaltung verantwortlich.

Liebe Skatfreundinnen und Skatfreunde, beteiligt Euch recht zahlreich – die Betroffenen werden es Euch danken.

Wann: 30. Juni 1996

Wo: Rostock-Lichtenhagen im »Nordlicht«, Ratzeburger Straße 8

Beginn: 10 Uhr – Einlaß: 8 Uhr

Serien: 2 Serien á 48 Spiele nach den Regeln des DSkV

Startgeld: 25,- DM Einzelwertung;
4 x 5,- DM Mannschaftswertung – Beteiligung nach Wunsch!

Verlustspielgeld: 1. bis 3 Spiel je 1,- DM, ab dem 4. Spiel 2,- DM

Preise: Von dem Startgeld von 25,- DM werden 9,- DM für die KinderKrebshilfe
gespendet, ebenfalls auch das Abreizgeld nach Abzug der Vorbereitungs-
kosten dieser Veranstaltung.

Im übrigen wird das gesamte Startgeld in der Einzel- und Mannschafts-
wertung zu 100 Prozent ausgespielt.

Bei 300 Teilnehmern sind folgende Preise geplant:

1. Preis 2.000,- DM

2. Preis 1.000,- DM

3. Preis 800,- DM

Ferner weitere 67 Geld- und Sachpreise

**Anmeldung
und Einzahlung:** Am Spieltag ab 8 Uhr in der Austragungsstätte.

Schirmherr: Prof. Richter

Pro 100 Teilnehmer qualifizieren sich 15 Spieler für die Endrunde der 1. Offenen Deutschen Skatmeisterschaften am 14. Juli 1996 in Köln.

IHRE MEINUNG

Unangebrachte Kritik

Stimmen zur „Kritik aus Essen“ zum Deutschen Damen-Pokal 1996 (siehe Mai-Ausgabe).

Das war keine Kritik aus Essen, sondern eine persönliche Kritik von Skfr. Massenberg, die zurückzuweisen ist.

Die kritisierten organisatorischen Mängel wurden hauptsächlich durch sein destruktives Verhalten verursacht. Zukünftige Veranstalter sollten dies nicht mehr akzeptieren.

*Heinz Jahnke
Präsident des DSkV*

Die Preisgestaltung beim Deutschen Damen-Pokal ist ausschließlich eine Angelegenheit der Damenreferentinnen. Skfr. Massenberg ist die Kompetenz abzusprechen, darüber zu kritisieren.

Skfr. Massenberg hat dem Veranstalter durch nachlässige Meldung (z.B. keine Namen) die computermäßige Erfassung erschwert. Sich dann noch zum Richter zu erheben, hat mich bitter enttäuscht.

*Siegrid van Elsbergen
Damenreferentin des DSkV*

Es wurden schon mehrere Deutsche Damen-Pokale auch ohne Mithilfe eines Herrn Massenberg erfolgreich absolviert. Es gibt genug Damenreferentinnen, die sich um dieses Gebiet kümmern. Sie sollten sich nicht von den Herren das Konzept des Damen-Pokals aus der Hand nehmen lassen.

Da ich selbst zweimal Ausrichterin dieser Veranstaltung war und sehr viele Sponsoren hatte, von denen ich Sachpreise bekam, erledigte es sich von selbst, Geldpreise auszusetzen.

Hinsichtlich des Rückreisezeitpunkts müßte man natürlich mit dem Reiseunternehmen eine flexible Abreisezeit vereinbaren, denn es ist bekannt, daß man vor 18 bis 18.30 Uhr nicht vom Spielort fortkommt.

Zum Vorturnier war die Kritik angebracht.

*Ursula Nützmann
Damenreferentin des Landesverbandes 1*

Das Deutsche Skat-Gericht



Streitfall Nr. 17

Drei Meinungen – eine ist richtig

Vorhand wird Alleinspieler und sagt mit neun Karten ein Kreuzspiel aus der Hand an. Nach sechs Stichen hat er bereits 62 Augen. Als er zum siebten Stich aufspielen will, stellt einer der Gegenspieler fest, daß er fünf und sein Mitspieler vier Karten auf der Hand führt, der Alleinspieler dagegen drei. Die Gegenspieler verlangen nun Spielverlust für den Alleinspieler, da dieser sich nicht vor Spielbeginn von der ordnungsgemäßen Anzahl seiner Karten überzeugt hätte. Der Alleinspieler verlangt Spielgewinn, da er zu dem Zeitpunkt, als der Fehler festgestellt wurde, bereits 62 Augen hatte und ein bereits gewonnenes Spiel nicht mehr verloren werden könnte. Der Kartengeber hingegen will das Spiel für ungültig erklären und neu geben.

Wie ist zu entscheiden?

Lösung des Streitfalls an anderer Stelle in dieser Ausgabe.



DSkV Mitglied der DOG

Der Deutsche Skatverband ist der Deutschen Olympischen Gesellschaft mit einem Jahresbeitrag von 120 DM als korporatives Mitglied beigetreten.

»Sport verbindet« ist ein Leitmotiv der DOG.

***Für alle, die ein gutes
Blatt reizt: F.X. Schmid.***



- *Kartenbilder erster Klasse in Farbe, Format und Qualität.*
- *Historische Editionen für Sammler und Liebhaber.*
- *Repräsentative Lederetuis als anspruchsvolles Geschenk.*

F.X. Schmid. Viel Vergnügen allerseits.





Nach dem 2. Spieltag am 13. April ergaben sich in den Staffeln der 1. und 2. Herren-Bundesliga die nachfolgenden Tabellen. Die Damen-Bundesliga hatte spielfrei.

1. Herren-Bundesliga

Staffel Nord

Punktgleiches Spitzentrio

1. 1. Ostsee SC Kiel	24983	13:5
2. Rosenblatt Pinneberg	24956	13:5
3. TSV Kronshagen	24641	13:5
4. Frischer Wind Steinhude	23299	11:7
5. Die Hanseaten Bremen	23271	11:7
6. 1. SC St. Annen	24687	10:8
7. Hager Buben	22618	10:8
8. Vahrer Buben Bremen	22362	9:9
9. Alsterdorf Hamburg	22354	9:9
10. SC Kalübbe	21845	9:9
11. Kieler Buben	21620	8:10
12. Skatfuchse Leck	22612	7:11
13. Pik-Sieben Zeven	21984	7:11
14. Eule Bremerhaven	20786	7:11
15. Gardinger Skat-Klub	18923	4:14
16. Skatclub Seretz	18681	3:15

Staffel West

Brüngen vom 7. auf den 2. Platz

1. Eschborner Skatclub	23289	14:4
2. 1. SkatSC Brüngen	24650	13:5
3. Skfr. Mauenheim Köln	23069	13:5
4. Karo-Dame Plettenberg	26472	12:6
5. Karo-Sieben Datteln	24550	11:7
6. Skatfreunde Neuenrade	23367	11:7
7. 1. Skatsportklub 1979 Myhl	22228	10:8
8. Die Joker Oberhausen	21399	9:9

9. Null Hand Tälchen Konz	19542	9:9
10. Herz-Bube Bitburg	22667	8:10
11. Gute Laune Recklinghausen	22568	8:10
12. Karo-As Meerbusch	21481	7:11
13. Heisinger Jungs Essen	20862	6:12
14. SSV Post Oberhausen	18900	5:13
15. Böse Buben Borken-Ahaus	18594	4:14
16. Alle Asse Dortmund	19663	4:14

Staffel Süd

Steinbach weiter Spitzenreiter

1. Steinbacher Skatverein	26915	16:2
2. Klopferle Sachsenheim	25123	14:4
3. Blaufelchen Konstanz	26386	12:6
4. Dynamite Darmstadt	25730	12:6
5. Sternwaldbrummer Freiburg	22609	11:7
6. Würmtaler Jungs Gräfelfing	22906	10:8
7. Skatfreunde Frankfurt	21926	10:8
8. 1. Skatclub Dieburg	21742	9:9
9. Dreiländereck Weil	20318	8:10
10. Drei Könige Tübingen	22989	7:11
11. Enderle-Asse Ketsch	21934	7:11
12. Bienwald-Buben Kandel	20638	7:11
13. Skatburg Pfullendorf	19896	7:11
14. Pik-As Brühl	19985	5:13
15. Skfr. 62 Ludwigsburg-Mögl.	18850	5:13
16. Skatclub München-Süd	19652	4:14

Staffel Mitte

Ostwestfalen verdrängten Zwickau

1. Schloßkönige Paderborn	25966	14:4
2. Skatclub Minden	23413	13:5
3. Grandouvert '89 Zwickau	24935	12:6
4. Grand Hand Rückersdorf	22648	11:7
5. Schaumb. Buben Lindhorst	22228	11:7
6. Mit Vieren Herford	22462	10:8
7. Pik-7 Vorsfelde	23402	9:9
8. 1. Skat-Club Zirndorf	23082	9:9
9. Aulataler Asse Oberaula	23041	9:9
10. Skatclub Herrenhausen	22630	9:9
11. Moabit/Kreuzberg Berlin	22244	9:9
12. Trumpf 70 Fallersleben	20283	7:11
13. 1. Skatclub Nürnberg	23166	6:12
14. Skatclub Greiz	21705	6:12
15. Ideale Jungs Berlin	21002	6:12
16. Null ouvert 76 Berlin	18766	3:15

2. Herren-Bundesliga

Staffel 1

Altenburgs Traumsprung vom 8. Platz

1. Barbarossa 75 Berlin	25161	14:4
2. Grand Altenburg	24125	14:4
3. Reiz An Berlin	23756	14:4
4. 1. Skat-Club Gera	24349	12:6
5. Lichterf. Asdrücker Berlin	23712	12:6
6. 1. Hallescher Skatverein I	24205	10:8
7. Sachsenkönig Dresden	21569	10:8
8. Die Glücksritter Berlin	23996	9:9
9. Ohne 11 Friedrichshain	23566	9:9
10. Dahlem 71 Berlin	21162	8:10
11. Reizker Leipzig	19929	8:10
12. Grand Hand Döbeln	20127	6:12
13. Skatclub Lawalde	20263	5:13
14. 1. Hallescher Skatverein II	19141	5:13
15. Die Damendrücker Berlin	20595	4:14
16. Skatclub 92 Rochlitz	18756	4:14

Staffel 2

Nur fünf Punkte Vorsprung zum Letzten

1. Had'n Lena Meldorf	24426	11:7
2. Am Kalkberg Bad Segeberg	24267	11:7
3. Hansa Hamburg	22747	11:7
4. Joker 78 Kiel	22528	11:7
5. Nordheide Buchholz	23054	10:8
6. Skat-Asse Rügen Binz	22992	10:8
7. Kleeblatt Harburg	23354	9:9
8. Tura-Asse Norderstedt	23027	9:9
9. Neptun Rostock	22170	9:9
10. SC Billstedt Hamburg	21965	9:9
11. TV Grebin	21779	9:9
12. Elveshörn Elmsorn	23276	8:10
13. SC St. Peter-Ording	22982	8:10
14. Kreuz-Dame Bordesholm	21867	7:11
15. Heidewinkel Harrislee	22613	6:12
16. Skatfreunde Neumünster	20349	6:12

Staffel 3

Liegt nicht vor

Staffel 4

Vorn bisheriges Trio

1. Skatclub Papenburg 85	24677	13:5
2. Zum Roten Hahn Rastede	24214	13:5
3. VFB Stern Emden	23600	12:6
4. Harten Lena Lemwerder	24006	11:7
5. Karo-Bube Beckum 1983	23013	11:7
6. Vahrer Buben Bremen II	24208	10:8
7. Hasetal Lönningen	23223	9:9
8. Einigkeit Bremerhaven	22925	9:9
9. 1. Skatklub Rheine	21520	9:9
10. Karo-Acht Haltern	20863	9:9
11. Ostfr. Herz Moormerland	21571	7:11
12. Scholv. Buben Gelsenkirchen	21171	7:11
13. Die Maurer Lohne	20983	7:11
14. Gut Blatt Castrop-Rauxel	20681	7:11
15. Glücksritter Ritterhude	21300	6:12
16. Waterkant Bremerhaven	19856	4:14

Staffel 5

Broekhuysen rüstet zum Wiederaufstieg

1. Skfr. Broekhuysen	24040	13:5
2. Lustige Buben Leverkusen	23001	12:6
3. 1. Skatclub Stommeln	25104	11:7
4. Lust. Luschen Baesweiler	23781	11:7
5. Die Joker Oberhausen II	23762	11:7
6. Kreuz-Bauer Hüthum	22241	11:7
7. TuS Heven 09/67 Witten	23142	9:9
8. SkatSV Oberhausen 53	22733	9:9
9. Löschbogenasse Mülheim	21842	9:9
10. Gutes Blatt Witten-Annen	22431	8:10
11. Herz-Dame Stahe	22084	8:10
12. Herz-König Mönchengladb.	22568	7:11
13. Reizende Buben Krefeld	22363	7:11
14. Vier Buben Mönchengladb.	21230	7:11
15. SSV Post Oberhausen II	21663	6:12
16. Herz-Sieben 80 Kommern	21592	5:13

Staffel 6

1. SC Mannheim ohne Biß

1. Herz-Dame Menden	26552	15:3
2. 1. Marburger Skatclub	25488	13:5
3. Köbeler Buben Bruchköbel	24381	12:6
4. Herz-Dame Radevormwald	25044	11:7



BERLINER SPIELKARTEN

& mehr



B ♣ B ♣

SKAT

Auslese
Französisches Clubbild
32 Blatt
Berliner Spielkarten



Berliner Spielkarten

A. Seydel & Cie KG, Havelstr. 16, 64295 Darmstadt,
Tel. (0 61 51) 38 63 11, Fax: (0 61 51) 38 63 02



TECHNIK

5. Sprudelbuben Bad Vilbel	23355	11:7
6. Alle Asse Sandhofen	22771	10:8
7. 1. Steinbacher SV II	24134	9:9
8. Skatfreunde Fröndenberg	23218	8:10
9. Fortuna 69 Frankfurt/M.	22089	8:10
10. ESC Blau-Weiß Mannheim	20963	8:10
11. Neu Anspacher SC 78	22139	7:11
12. Zum Krug Ütterlingsen	22042	7:11
13. Die Spieler Griesheim	21709	7:11
14. Dynamite Darmstadt II	20434	7:11
15. Lobbe-Team Iserlohn	20315	7:11
16. 1. SC Mannheim	20231	4:14

13. Gereizte Buben Weißenburg	21206	5:13
14. Herz-Bube Neresheim	20647	5:13
15. Kreuz-Bube Lichtenau	20499	5:13
16. Billige Null Weiler zum Stein	20085	5:13

Staffel 7

Favoriten weiter vorn

1. Schebbe Tromp Thalexweiler	25228	13:5
2. Hochrhein Grenz.-Wyhlen	25910	12:6
3. Kreuz-Bube Schwann	23610	12:6
4. Seerose Radolfzell	24145	11:7
5. Pik-As Brühl II	23367	11:7
6. 1. Skatclub Lahr	24100	10:8
7. Gut Blatt Esslingen	23730	10:8
8. Skatvereinigung Konstanz	23708	10:8
9. Pik-Bube Weilmündorf	20852	10:8
10. Böse Buben Bietigheim	22116	9:9
11. Kreuz-As Lebach	22464	8:10
12. Enderle-Asse Ketsch II	21621	8:10
13. Biber-Asse Biberach	23585	7:11
14. Miese 7 Kaiserslautern	19764	6:12
15. Skfr. Pfinztal-Söllingen	19018	4:14
16. Bund der Berliner Stuttgart	19576	3:15

Staffel 8

Rosenheim weiter Tabellenführer

1. 1. Skatclub Rosenheim	25985	15:3
2. Pik-Sieben Bad Steben	25957	13:5
3. 1. Lechf. SC Lagerlechfeld	26430	12:6
4. 1. Skatclub Plüderhausen	24752	12:6
5. Hohenlohe Crailsheim	24337	11:7
6. Kreuz-Dame Dorfmerkingen	22946	11:7
7. Skatclub 81 Bayreuth	22283	11:7
8. Aischgründer Neustadt	22217	10:8
9. Skfr. Schrobenhausen	23781	9:9
10. Skatclub München-Süd II	22375	7:11
11. Kreuz-Bube Treuchtlingen	19290	7:11
12. Skatverein Stützengrün 90	19130	6:12

Zusammenarbeit mit »Esser-Partner-Touren«

Liebe Skatfreundinnen und Skatfreunde,

der DSkV möchte all seinen Vereinen bei der Planung des jährlichen Vereinsausfluges behilflich sein.

Zu diesem Zweck haben wir zusammen mit der Firma »Esser-Partner-Touren« eine Broschüre konzipiert, um Ihnen für Ihren Jahresausflug interessante Ziele anzubieten.

Bitte informieren Sie sich über die gegebenen Möglichkeiten in der Reisebroschüre, die wir jedem Verein zusammen mit der Monatszeitschrift »Der Skatfreund«, Ausgabe Juni 1996, zukommen lassen.

Falls Sie sich für eine dieser Reisen interessieren, nehmen Sie bitte mit der Geschäftsstelle des DSkV Kontakt auf.

Telefon (05 21) 6 63 33 – Fax (05 21) 6 43 12

*DSkV-Geschäftsstelle
Wilfried Hoberg
Geschäftsführer*

Skat ist Sport

Und dann war da noch ...

... die Frau, die zu ihrer Nachbarin sagte: »Wissen Sie eigentlich, daß Ihr Mann allen jungen Mädchen hinterherrennt?« – Darauf die Nachbarin: »Kein Grund zur Panik. Er ist wie ein junger Hund, der hinter jedem Auto herläuft und gar nicht weiß, was er machen soll, wenn er mal eins erwischt.«

Aus den Landesverbänden

Polen

In Polen ist die laufende Ligasaison beendet worden. Die Meister, Aufsteiger und die Absteiger der 1. Liga und der beiden Staffeln der 2. Liga stehen fest. Hauchdünn fiel die Entscheidung in der 1. Liga zugunsten der Skatfreunde aus Gliwice aus. Nur ein Vorsprung von rund 700 Spielpunkten sicherte ihnen den Meistertitel.

Abschlußtable 1. Liga

1. Huta Labedy Gliwice	41428	38:22
2. 4-Korony u. Michal.	40705	38:22
3. Trakcyjnik Rybnik	35629	36:24
4. Polam Myslowice I	41095	35:25
5. Asy Zory	38307	35:25
6. 4 Asy Pstrowski Z.	37737	33:27
7. MDK Chwalowice Ryb.	36375	33:27
8. Tuzy Halemba Ruda Sl.	37273	29:31
9. Forteca Swierklany	36275	29:31
10. Polam Myslowice	35575	29:31
11. Silesia Rybnik	37602	28:32
12. Zamet Strzybnica	33728	27:33
13. Skat Club Tychy	35919	24:36
14. Maratonczyk Zory	32369	23:37
15. Piast Leszczyny	34154	22:38
16. MDK Zawodzie Katowice	34341	21:39

Abschlußtable 2. Liga – Staffel Nord –

1. KWK Pokoj Ruda Sl.	41911	42:18
2. 4-Korony u. Michal. II	38631	36:24
3. Metal Kat. Szopenice	38623	36:24
4. Zawisza Kotlarnia	36830	36:24
5. Fortuna Wry	37285	35:25
6. Orzel Bialy I Brz.	36868	33:27
7. Siemion Siemianow.	35592	33:27
8. Zwiaskowiec Szomberki	38193	32:28
9. Hutnik Miasteczko	38128	32:28
10. Szach Goslawice	35202	30:30
11. TKKF Kalety	37516	29:31
12. KWK Andalazja Brzoz.	34938	29:31
13. Szkat Club Chorzow	36507	28:32
14. Orzel Bialy II Brz.	35065	26:34
15. SC Bielszowice Zab.	34472	23:37

Abschlußtable 2. Liga – Staffel Süd –

1. Zwiaz. KWK Jankowice	43286	40:20
2. Jubilat J. Moszczen	40436	39:21
3. Forteca Swierklany II	40037	37:23
4. Skat Club Kobior	37316	33:27
5. KWK Jastrzebie	37568	32:28
6. TKKF Szczyglowice I	36641	32:28
7. Karlik Gogolin	36169	31:29
8. MKS Rymer Niedodcz.	34532	31:29
9. KWK Boleslaw Smialy	38368	30:30
10. TKKF Szczyglowice	35602	28:32
11. Borowik Szczejkowice	34273	28:32
12. Silesia Rybnik II	35071	26:34
13. Unia Bierun Stary	34949	25:35
14. Otmiet Krapkowice	33927	25:35
15. Tecza Tychy	34586	22:38
16. Skok Ornowice	35139	21:39

Niedersachsen-Bremen

Burgdorf. Zur 12. Burgdorfer Skat-Stadtmeisterschaft am 3. März gingen 207 Teilnehmer, darunter 36 Damen, an die Spieltische. Mit über 40 Skatfreunden, die keinem Verein angehörten, war der Anteil der nichtorganisierten Spieler wiederum erfreulich groß. Um die Platzierung im Mannschaftswettbewerb kämpften 34 Mannschaften.

Die besten Ergebnisse:

Punkte

Mannschaften

1. Bromer Burg-Buben	13673
Märtz-Wiechmann-Dörheide-Hartleben	
2. Barne-Buben Wunstorf	13228
3. Celler Skatfreunde von 1982 II	12874
4. Heidefuchse Hermannsburg	12637

Damen- und Juniorenmannschaften waren leider nicht am Start.

Einzelwertung

1. Günther Rumker,	
Celler Skatfreunde von 1982	5116
2. Walter Hildebrandt,	
vereinslos	4253
3. Bernd Weiß,	
Bären-Ass Vorsfelde	4215

Beste Dame war Anne Michler von „Littgen Borgwedel“ Burgwedel mit 4163 Punkten auf Platz 5 in der Gesamtwertung. Mit 3741 Punkten ging Arno Gohmert als bester Burgdorfer auf dem 15. Platz durchs Ziel.

Hannover. Die Verbandsgruppe 30 Hannover ermittelte am 23. und 24. März ihre diesjährigen Einzelmeister und die für die Landesmeisterschaften qualifizierten Skatfreundinnen und Skatfreunde.

Die Alchimisten Munster	9501
6. Martin Friedlein, Spielgemeinschaft Bothfeld	9500
7. Uwe Stutzke, Karo-Dame 78 Hannover	9491
8. Karl-Heinz Weikert, Schaumburger Buben Lindhorst	9411
9. Norbert Liebich, Auetaler Schnippelbrüder	9409
10. Joachim Borchering, Karo-As Nienburg	9396

Die besten Ergebnisse: Punkte

Junioren

1. Ralf Böttger, Frischer Wind Steinhude	5402
2. Thomas Röhrig, Skatklub Herrenhausen	4963
3. Markus Bartels, Grün-Weiß Brunautal	4896

Senioren

1. Rudolf Schmidt, Blanke 10 Laatzen	4911
2. Otto Spicza, Herz-As Langenhagen	4691
3. Heinz Hardt, Schaumburger Buben Lindhorst	4414
4. Arthur Gläser, Nesselblatt Stadthagen	4287

Damen

1. Karmen Hattendorf, Schaumburger Buben Lindhorst	9495
2. Gudrun Günther, Skatklub Ricklingen	9265
3. Christel Dahms, Skatklub Herrenhausen	9172
4. Karen Herholz, Frischer Wind Steinhude	9086

Herren

1. Hans-Joachim Fischer, BSC von Fintel Schneverdingen	10236
2. Karl-Heinz Görke, Blanke 10 Laatzen	10028
3. Rudi Makrutzki, Schaumburger Buben Lindhorst	9641
4. Volkhardt Iburg, Barne-Buben Wunstorf	9541
5. Wolfgang Buchholz,	

Das 21. Turnier der Meister der Verbandsgruppe Hannover am 30. März in Engen fand seinen Sieger in Uwe Hering vom Skatklub Ricklingen, der 4536 Punkte erspielte. Die weiteren Plätze belegten Ewald Haarstik (Skatklub Herrenhausen, 4018 Punkte), Arthur Gläser („Nesselblatt“ Stadthagen, 3999 Punkte), Gunter Korf („Schaumburger Buben“ Lindhorst, 3962 Punkte) und Guiseppe Cardinale („Asquetscher“ Garbsen, 3776 Punkte).

Im Wettbewerb der Dreier-Mannschaften siegten die Langendammer Buben mit Wolfgang Stein, Carsten Teschner und Jens Büschking (10666 Punkte) vor den „Schaumburger Buben“ Lindhorst (10556 Punkte) und dem Skatklub Herrenhausen (10308 Punkte).

Kalefeld. Am 2. März wurde in Volpriehausen die diesjährige Einzelmeisterschaft der Verbandsgruppe 34 über eine Distanz von 4x48 Spielen durchgeführt. An den Start gingen 78 Teilnehmer aus elf Vereinen.

Bei den Damen gewann Inge Eichler von den »Harzer Buben« Bad Sachsa mit 4162 Punkten und bei den Senioren Hans George, »Rehbach-Asse« Gierswalde, mit 5602 Punkten. Seinen Titel als Meister der Verbandsgruppe verteidigte erfolgreich Hans-Georg Fahlbusch von den »Vorstadt-Buben« Herzberg mit 5639 Punkten. Mit ihnen qualifizierten sich für die LV-Ebene am 18./19. Mai in Nienburg bei den Herren die Skatfreunde Axel Seidensticker, »Münchhausen Bodenwerder«, 5150 Punkte (2. Platz); Hartmut Hartje, »Rehbach Asse« Gierswalde, 4953 Punkte (3. Platz); Heinz Seidensticker, »Münchhausen Bodenwerder«, 4605 Punkte (4. Platz); Adolf Timoschuck, »Vorstadt-Buben« Herzberg, 4549 Punkte (5. Platz).

Schleswig-Holstein



V.l.n.r.: Präsident Walter Kock, Ehrenmitglied Dieter Lotz und Vizepräsident Johannes Jürgens.

Kiel. Auf der Jahreshauptversammlung am 27. Januar wurde Skatfreund Dieter Lotz zum Ehrenmitglied des Skatverbandes Kiel ernannt. Dieter Lotz war in 27jähriger Mitgliedschaft viele Jahre als Funktionär in den verschiedensten Ämtern innerhalb des DSkV tätig.

1969	Mitglied im DSkV
1971-1986	1. Vorsitzender des 1. Kieler SC
1971	Gründungsmitglied der VG Kiel
1971-1973	Kassenwart der VG Kiel
1972	Schiedsrichterprüfung
1974-1995	1. Vorsitzender der VG Kiel
1990-1995	Vorstandsmitglied der Skatsportvereinigung Schleswig-Holstein

Auszeichnungen durch den DSkV:

13.09.1974	Silberne Ehrennadel
01.03.1983	Goldene Ehrennadel
02.04.1994	Ehrennadel für 25 Jahre Mitgliedschaft im DSkV

Dieter Lotz war Initiator des Kieler-Woche-Turniers und der Arbeitsgemeinschaft Kieler Skatvereine. Er war einer von den vier Mitgliedern, die den Deutschen Städte-Pokal ins Leben gerufen haben. Als Delegierter der Verbandsgruppe bei Versammlungen des Landesverbandes und des Deutschen Skatverbandes war er stets präsent und trat engagiert für die Belange seiner Verbandsgruppe ein. Seit der Wiedervereinigung Deutschlands kämpfte er unermüdlich für die Schaffung eines Landesverbandes

Schleswig-Holstein und versuchte, durch zahlreiche Aktivitäten und großen persönlichen Einsatz dieses Ziel zu erreichen.

Dieter Lotz hat in fast 25jähriger Tätigkeit als Funktionär Beispielhaftes geleistet und sich in besonderem Maße für die Verbandsgruppe Kiel und darüber hinaus um die Pflege und Verbreitung des Skatspiels verdient gemacht.

Die Ernennung zum Ehrenmitglied des Skatverbandes Kiel e.V. soll die uneingeschränkte Anerkennung seiner außerordentlichen Verdienste und den Dank für seine langjährige, überaus engagierte Tätigkeit zum Ausdruck bringen.

*Das Präsidium des Skatverbandes Kiel
Walter Kock, Präsident*

Lösung des Streitfalls Nr. 17

Das Spiel ist ungültig, daher muß der gleiche Kartengeber neu geben.

Nach SkO 4.5.6 hat jeder Mitspieler nach beendetem Geben die Zahl der empfangenen Karten zu prüfen und eine zahlenmäßig unrichtige Kartenverteilung vor dem Ende des Reizens zu melden.

Wurden die Karten vergeben, indem sie zahlenmäßig ungleich verteilt sind, ist nur dann noch einmal zu geben, wenn die Beanstandung vor Beendigung des Reizens erfolgte oder wenn beide Parteien eine fehlerhafte Zahl der Blätter haben.

Die unrichtige Kartenverteilung wurde vor Beendigung des Reizens von keinem Spieler gemeldet. Daher wurden der Reizvorgang beendet und Parteien gebildet (Alleinspieler und Gegenspieler). Da beide Parteien eine fehlerhafte Zahl der Blätter hatten (Alleinspieler neun, einer der Gegenspieler elf) muß nach SkO 3.2.9 durch den gleichen Kartengeber neu gegeben werden.

*Hans Braun
Mitglied des Skatgerichts*



Hallo Skatfreunde **Skat-Aktiv-Urlaub**



Urlaub zum Träumen, in einem echten »Heile-Welt-Flecken«, auf einem herrlichen Sonnen-Plateau mit malerischer Bergkulisse, umgeben von nichts als Natur, im **Bregenzerwald / Schröcken**

NATUR GENIESSEN

Frühstücksbuffet und Speisen, zubereitet mit Produkten aus der heimischen Landwirtschaft!

KINDER

Programm mit malen, basteln, Kinderkino, spielen, wandern!

ERHOLUNG

in Komfortzimmern, Muskeln lockern im Hot-Whirl-Pool oder auf der Massageliege; bräunen unterm Solarium, schwitzen in der Sauna!

Unser **NEUBAU** ist fertig

Wir vermieten zusätzlich Komfortappartements für Familien von 2 bis 6 Personen!

ERLEBNIS

Bergbrotzeit auf der Alm, Hotelgeführte Wanderungen, Mountain-Bike-Touren (Fahrräder stehen zur Verfügung), Grillparty auf der Sonnenterrasse, Tunnelexpedition, ein Small-Talk in der Hotelbar mit Pool-Billard und ...!

NEUGIERIG?

Dann rufen Sie uns an und Sie erhalten in Kürze unser Angebot!



Hinweis für Skatfreundinnen und Skatfreunde

Bei einer Mindestteilnehmerzahl von 20 Personen in der Zeit vom **8. bis 14. September 1996** werden unter der Regie eines erfahrenen Skatschiedsrichters des Deutschen Skatverbandes e.V. Skatturniere nach den Spielregeln des DSkV mit Tageswertung durchgeführt. Preisausschüttung aus den Start- und Verlustspielgeldern.

Als 1. Preis für den Sieg in der Gesamtwertung der Turniere winkt ein 7tägiger Aufenthalt mit Halbpension für eine Person in einem Komfortzimmer im Hotel Widderstein.

Weitere Auskünfte:

DSkV-Geschäftsstelle unter (05 21) 6 63 33

Fam. Schwarzmann
A-6888 Schröcken-Nesslegg 38
Tel. (0 55 19) 26 60
Fax (0 55 19) 266 - 8

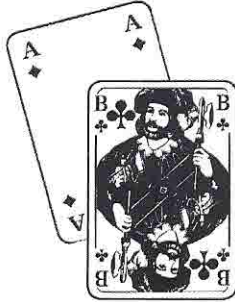


WESER KURIER

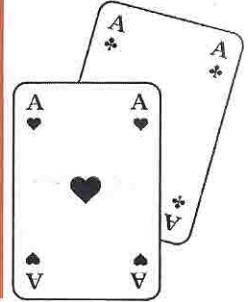


Möbelhaus

MEYERHOFF®



GROSSES PREISSKAT- TURNIER



6. offene Nordbremer Skatmeisterschaft

Einzelwertung für Damen, Herren, Senioren, Junioren und Mannschaften

Sonntag, 30. Juni 1996

Einlaß 10 Uhr · Beginn 11 Uhr

Hotel Strandlust · Bremen-Vegesack · Rohrstraße 11 · Für preiswertes Mittagessen ist gesorgt

- 1. Preis: 3000,- DM
- 2. Preis: 1500,- DM
- 3. Preis: 1000,- DM
- 4. Preis: 1 Farbfernsehgerät
- 5. Preis: 1 Fahrrad
- 6.+ 7. Preis: je 250,- DM
- 8.- 12. Preis: je 150,- DM und je einen Pokal

des Möbelhauses Meyerhoff

Sach-, Schinken- und Räucherwaren für die weiteren Gewinner

Beste Dame, bester Senior, bester Junior: je 120,- DM zusätzlich und je einen Pokal des Möbelhauses Meyerhoff.

1. Mannschaftspreis: 1200,- DM und Pokal des WESER-KURIER sowie drei weitere Mannschaftspreise und Pokale.

Gespielt werden zweimal 48 Spiele nach den Regeln des Deutschen Skatverbandes e. V. **Einsatz 16,- DM; Mannschaft 20,- DM.** 1.-3. verlorenes Spiel 1,- DM, jedes weitere verlorene Spiel 2,- DM.

Das gesamte Startgeld wird ausgespielt!!!

Keine Auflage einer Mindestteilnehmerzahl!
Nichtraucher spielen unter sich.

Veranstalter: „Ramsch Hand“, Bremen-Nord

Karten-Vorverkauf: im Pressehaus, Kundenzentrum, Martinistraße 43, 28195 Bremen; im Möbelhaus Meyerhoff, Osterholz-Scharmbeck, Ortsteil Buschhausen; in Meyers Gaststätte (Klublokal „Ramsch Hand“), Turnerstraße 188, 28777 Bremen-Rönnebeck; und in der Geschäftsstelle des Bremer Skatverbandes e. V., Findorffstraße 85, 28215 Bremen

oder Karten-Vorbestellungen durch Übersenden eines Verrechnungsschecks an: Willy Janssen, Königsberger Str. 28, 28816 Stuhr, Tel. (0421) 560613.

Die Bremer Tageszeitungen AG, das Möbelhaus Meyerhoff und die Skatfreunde „Ramsch Hand“ aus Bremen-Nord wünschen allen Teilnehmern eine gute Anreise und vor allem „GUT BLATT“.

EIN SERVICE IHRER TAGESZEITUNG

Westdeutscher Skatverband

Remscheid. Zur außerordentlichen Mitgliederversammlung der Skatsportverbandsgruppe Bergisch Land (VG 56) in Remscheid-Lennep konnte der 1. Vorsitzende Werner Tech 36 Delegierte aus 16 Vereinen sowie den kompletten Vorstand begrüßen.

Nach einer ausführlichen Diskussion über das Für und Wider wurde ohne Gegenstimme beschlossen, die Verbandsgruppe in das Vereinsregister eintragen zu lassen. Zur Förderung der Jugendarbeit wurde außerdem der Jahresbeitrag auf Beschluß der Vereinsvertreter um 3,- DM erhöht. Bei derzeit 406 erwachsenen Mitgliedern fließen so jährlich immer 1.218,- DM in einen speziellen Jugendtopf.

Ebenfalls in Remscheid-Lennep veranstaltete die Verbandsgruppe ihre Mannschaftsmeisterschaft. Unter der bewährten Leitung von Walter Abt kämpften 26 Mannschaften um den begehrten Titel und die Qualifikation zur Zwischenrunde. Nach sechs Serien standen der Meister mit „Mauerjungs“ Solingen (in der Besetzung Klaus Drunk, Paul Gertzen, Frank Isenburg, V. Klein und Gustav Kurtz) und die weiteren acht qualifizierten Mannschaften fest.



Mannschaftsmeister „Mauerjungs“ Solingen mit (v.l.) Klein, Drunk, Isenburg und Gertzen. Nicht im Bild ist Gustav Kurtz.

Die besten Ergebnisse: Punkte

1. Mauerjungs Solingen	27902
2. Böse Buben Solingen I	27394
3. Herz-Dame Radevormwald	26200
4. Kreuz-Bube Wuppertal	25956
5. 18-Wech Tönisheide	24017

6. Berg. Jungs Remscheid-Lennep I	23953
7. Skatfreunde Lüttringhausen	23489
8. Böse Buben Solingen II	23284
9. Berg. Jungs Remscheid-Lennep II	23143

Baden-Württemberg

Lörrach. Am 3. und 31. März fanden die Südbadischen Einzelmeisterschaften der Verbandsgruppe 78 statt. Am Start waren 19 Damen, 134 Herren, drei Jugendliche und 16 Senioren.

Die besten Ergebnisse: Punkte

Herren – 8 Serien –

1. Karlheinz Nübling, Zum Markgraf ...	10320
2. Jürgen Mehlin, Dreiländereck Weil	9699
3. Matthias Burozyk, Reizende Jungens ...	9475
4. Rudi Asch, Hochrhein Grenzach-Wyhlen	9446
5. Bernd Quappe, Kastelburg 80	9380
6. Walter Dorer, Kreuz-As ...	9354

Damen – 8 Serien –

1. Ingrid Nägele, Sternwalddrummer Freiburg	9258
2. Karin Leuthold, Hochrhein Grenzach-Wyhlen	8894
3. Verena Bahr, As raus ...	8463

Senioren – 3 Serien –

1. Rolf Schilling, Zum Markgraf	3842
2. Gregor Reich, Hochrhein Grenzach-Wyhlen	3741
3. Hugo Grethler, Skatclub 77 Wehr

Junioren – 5 Serien –

1. Felix Hänslar, Skatclub Umkirch	4859
2. Thomas Baumer, 60 + 1 Eichstetten	4828
3. Stefan Hornecker, 60 + 1 Eichstetten	3316



D · S · K · V



Reise 1996

**Skat? Aber ja!
Rommé? Na klar!**



**Abflug vom
Flughafen
Ihrer Wahl:**
Hamburg
Bremen
München
Nürnberg
Stuttgart
Düsseldorf
Berlin
Frankfurt

Information und Anmeldung:
Tilly und Erich Will
Parkstraße 2
63457 Hanau
Telefon 06181/51843
Telefax 06181/573196

Skat- und Rommé-Club
Die Rochusbuben
Hanau-Großauheim

DJERBA

Tunesien

4. 11. bis 11. 11. 1996

**1 Woche Halbpension
und Flug pro Person
im Doppelzimmer
incl. Transfer
***Hotel
ab Frankfurt**

DM 799,-

Verlängerung um eine Woche möglich.



Ferienanlage DAR JERBA

TENERIFFA

5. 12. bis 19. 12. 1996

**2 Wochen Halbpension
und Flug pro Person
im Appartement
incl. Transfer
*** Hotel
ab Frankfurt**

DM 1.399,-

TEN BEL

***Hotelpark



Alborada

Die Appartements liegen direkt am Meer.
Einzelzimmerzuschlag für das Appartement pro Woche 200,- DM.

Nachruf



Unerwartet verstarb am 9. März 1996
unsere Skatfreundin

Ingrid Knobloch

im Alter von gerade 55 Jahren.

Die Verstorbene war langjährige Vorsit-
zende des Skatclubs „Schlicktau“
Wilhelmshaven und in den vergangenen
fünf Jahren auch Damenreferentin im
Skatverband Weser-Ems.

Ingrid hat sich für die Belange des Skats
immer engagiert eingesetzt.

Tschüss ... Knobi,
wir werden Dich nicht vergessen.

Skatverband Weser – Ems

*Skat war
ihr Leben*

Am 28. Februar 1996 verstarb
im Alter von 54 Jahren

Skatfreund

Manfred Alferink

Skatfreund Alferink war Mitbegründer
und 1. Vorsitzender des Skatsportvereins
„Grenz-Asse“ Gronau.

Seit 1993 war er Schatzmeister in der
Skatsportverbandsgruppe 44
Münsterland/Emsland.

Für seine Verdienste um den Deutschen
Skatverband wurde er 1995 mit der
Ehrenurkunde des DSkV ausgezeichnet.
Er wird uns fehlen, und wir werden ihn in
guter Erinnerung behalten.

**Skatsportverbandsgruppe 44 e.V.
Skatsportverein „Grenz-Asse“ Gronau**

Nach langer Krankheit verstarb

Skatfreund

Karl Pickard

im Alter von 75 Jahren.

Karl Pickard war Gründungsmitglied der
Verbandsgruppe 78 Südbaden.

Als Mitglied gehörte er dem Skatclub
„Herz-Dame“ Dreisamtal an.

Seit 1992 war er Ehrenmitglied unserer
Verbandsgruppe.

Wir werden Karl Pickard
ein ehrendes Andenken bewahren.

**Verbandsgruppe 78 Südbaden
Das Präsidium**

Skat-Weltcup 1996

Vier-Serien-Turniere

16. Juni 1996 – Beginn 10 Uhr
Gaststätte Asgard, Lüptitzer Straße,
04808 Wurzen
Tel-Info: (0 34 25) 81 55 82 – D. Neustadt

16. Juni 1996 – Beginn 11 Uhr
»Zur Bürgerstube«, An der Kirschhecke 28,
55127 Mainz
Tel-Info: (0 61 31) 68 49 40 – T. Kinback

16. Juni 1996 – Beginn 11 Uhr
Ruderhaus am Gasometer,
Konrad-Adenauer-Allee 75, Oberhausen,
100 m von A 42 / Abf. OB-Zentrum
Tel-Info: (02 08) 65 43 29 – H. Mombauer

13. Juli 1996 – Beginn 11 Uhr
Hotel am Tiergarten, 90480 Nürnberg
Tel-Info: (09 11) 4 08 98 24 – J. Ritz

Veranstaltungen

29. Juni 1996 – 10 Uhr – 3 x 48 Spiele
4. Nord-Elm-Pokal, 38154 Königslutter,
Waldgaststätte Lutterspring. – Geldpreise.
☎ (0 53 51) 3 20 89 – W. Kampmeier

10. August 1996 – 14 Uhr – 2 x 48 Spiele Tur-
nier 25 Jahre »Unter uns« Frelenberg,
Therensiensaal, Übach-Palenberg, Barbarastr.
Geldpreise. – ☎ ab 17 Uhr (0 24 51) 18 33

Der Skatfreund, Juni, 41. Jahrgang. Herausgeber: Deutscher Skatver-
band e.V. Anschrift des Verbandes und der Schriftleitung: Deutscher
Skatverband e.V., Postfach 10 09 69, 33509 Bielefeld, Telefon (05 21)
6 63 33, Telefax (05 21) 6 43 12. Verantwortlich für den Inhalt: Georg
Wilkening. Namentlich gezeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt
die Meinung der Redaktion dar. – Stellungnahmen des Präsidiums,
seiner Mitglieder und der Schriftleitung werden gekennzeichnet. Kon-
ten des Deutschen Skatverbandes e.V.: Postgirokonto Hannover, Ban-
kleitzahl 250 100 30, Nr. 9769–306; Dresdner Bank Bielefeld, Ban-
kleitzahl 480 800 20, Nr. 2 075 623. Druck und Anzeigenverwaltung:
Kramer Druck GmbH, Herforder Straße 74, 33602 Bielefeld. Redakti-
onsschluss ist der 3. Werktag des vorhergehenden Monats. »Der Skat-
freund« erscheint monatlich. Jährlicher Bezugspreis für Verbandsan-
gehörige 6,- DM inkl. Versandkosten.

Skat-Weltcup 1996

Zehn-Serien-Turniere

im Parkhotel Olsberg, Stehestraße 23,
59939 Olsberg

1. Turnier: 21. bis 23. Juni 1996
Limit 160 Mitspieler
Anmeldung bis 7. Juni 1996

2. Turnier: 26. bis 28. Juli 1996
Limit 240 Mitspieler
Anmeldung bis 13. Juli 1996

Startkarten am 1. Spieltag jeweils
bis 16.45 Uhr,
Spielbeginn 17 Uhr.
Anmeldungen
unter (02 01) 40 32 91 – Walter Hachmann

Für jedes Turnier gilt folgendes:

Startgeld:

155,- DM incl. Kartengeld. Verlorene Spiele
1,- DM, ab dem vierten 2,- DM.

Garantiepreise:

1. Platz 2.500,- DM, 2. Platz 1.500,- DM,
3. Platz 1.000,- DM.
10 zusätzliche Sachpreise im Werte von je
300,- DM.

Weitere Preise bei 160 Teilnehmern:

4. Platz 500,- DM, 5.-6. Platz je 250,- DM,
7. – 18. Platz je 150,- DM.
3 x Tageswertung á 2.400,- DM.
400 x Tischsiegerwertung á 20,- DM.

Jahres-Rücklage 2.000,- DM

Und dann war da noch ...

... der Bewerber, zu dem der Personalchef sagte: »Wir suchen einen Mitarbeiter, der sich vor keiner Arbeit scheut und niemals krank wird.« Voller Mitgefühl schaute der junge Mann den Personalchef an und meinte: »Na gut, Sie können mich einstellen – ich helfe Ihnen beim Suchen.«

Setzen Sie auf die richtigen Karten



*Weltgrößter
Hersteller
von Spielkarten!*

carta mundi

Offizieller Lieferant des Deutschen Skatverbandes e.V.

Ostwall 36 • 47638 Straelen • Postfach 1109 • 47628 Straelen
Tel. 02834/1005 oder 1006 • Fax 02834/6005

Der SKAT Reisedienst

Deutschlands größter Skatreisen-Veranstalter



Uerz, Merfort & Rakers
An der Böhke 26, 33175 Bad Lippspringe



TÜRKEI - Traumstrände vor antiker Kulisse



Machen Sie mit beim
größten Auslands-
Skatturnier des Jahres !

mit großem Spiel- und
Turnierprogramm für
SKAT, ROMMÉ, DOPPEL-
KOPF und KNIFFEL

Die GROSSE Skatreise

29.10.1996

2 Wo HP + Reise- u. Spielbetreuung

ab DM **1.159,-**

(VOR-Verlängerungswoche DM 349,-)



Information und Anmeldung: ☎ 05252-2292

Vormerken: Weihnachten + Silvester 1996 auf ZYPERN